

# Der Philosoph in der IT

Persönliche Erfahrungen eines Philosophie-  
Abgängers

# Was hat mir das Philosophiestudium für meinen Beruf gebracht?

- Nichts, was ein anderes Studium nicht auch gebracht hätte oder hätte bringen können.
- Immerhin – das Positive: Auch als promovierter Philosoph kann man noch einen ganz ordentlichen Job finden.

# Was mache ich eigentlich in der IT?

- Begonnen habe ich als Programmierer Hardware-spezifischen System-Treibern.
- Die Karriere als Entwickler setzte sich über Datenbank- und Büro-Anwendungen fort.
- Später bei SAP: Architekt von Installations- und Administrationstools.
- Projekt- und Team-Verantwortung (60 Leute in Deutschland, Bulgarien, Kalifornien).
- Momentan kleines Team in Rot für die Software-Architektur von UI und Partner-Tools für SAPs Mittelstandsprodukt.

# Was ist Software-Architektur?

- An SAPs neuem Mittelstandsprodukt arbeiten zur Zeit etwa 1000 Leute in Deutschland, Israel, Bulgarien, Indien, China, Australien, ...
- Die Architekten legen fest, wie die Software gebaut wird, damit sie quer über alle Entwicklungs-Lokationen zusammenpasst und die Anforderungen des Solution-Managements erfüllt.
- Themen: Programmiersprachen, Applikationsserver, UI-Technologien, Business-Objekte, Prozessflüsse, Betrieb der Software, ...

# Wie kommt man als Philosoph in die IT?

- Spaß am Programmieren und am Umgang mit Computern allgemein
- Beziehungen
- Bereitschaft von Firmen in die Entwicklung junger Leute zu investieren
- Mangel an Alternativen
- Geldsorgen und der Wunsch eine Familie zu gründen

# Gibt es inhaltliche Überschneidungen zwischen Philosophie und IT?

- Wenig
- Formale Sprachen: Prinzipien, Definition, Syntax  
– Semantik, Meta- (Meta-) Sprache
- Leibniz: *Calculus* in einer idealen Sprache -->  
Computersprachen
- Ontologie: Aus welchen Typen von Entitäten  
besteht die Welt, bzw. der Ausschnitt daraus, der  
in einer IT-Lösung abgebildet werden soll?

# Ansätze zu einer Wissenschaftstheorie der IT

- Die Wissenschaftstheorie orientiert sich zu stark an Fragen der Physik. Der Einfluss der IT auf unsere Lebenswelt ist wahrscheinlich eher größer als der der Physik.
- Ähnlich wie die Mathematik oder Physik verwendet die Informatik streng kontrollierte, formale Sprachen.
- Wähle die *Sprache* und die *Ontologie* die dir hilft das Problem zu lösen! Frage nach dem Primat einer Sprache oder Ontologie sind witzlos.
- Warum sollte dieser pragmatistische Ansatz nicht auch in Bezug auf andere Wissenschaften richtig sein?

# Themen einer Ökonomischen Ethik

- Große Firmen sind oftmals internationale Aktiengesellschaften
- Aktionäre wetten auf eine Firma, ohne dass das Ziel der Wette genannt würde.
- Das Wohl und Wehe einer Aktiengesellschaft hängt am Aktienkurs, also an der Bereitschaft auf die Firma zu wetten.
- Die Mitarbeiter einer AG sind Ressourcen, die eingestellt, entlassen, verschoben, eingesetzt und bezahlt werden, wie es für den Firmenerfolg dienlich ist.
- Welchen Sinn und Zweck hat eigentlich die Ökonomie, wenn nicht den dem Menschen zu dienen?



# Was bringt ein Studium generell?

- Entscheidender als Fachwissen ist das *Arbeits- und Sozial-Verhalten*
- Selbstständiges Lernen und kontinuierliches Weiterlernen
- Vortragstiel: Komplexe Themen einfach aufbereiten, die richtigen Metaphern, Analogien, Modelle finden
- Kommunikation: Keiner kann alleine was bewegen
- Übernahme von Verantwortung: „Mach es!“
- Kreativität, Schaffenskraft, Neue Wege einschlagen

# Empfehlungen an Studenten, die in die IT einsteigen wollen

- Sprachen: Englisch ist die de-facto Welt-Sprache.
- Praxis: Informatik ist zu wenig! Das Internet enthält alles, kostenlos! Vom Betriebssystem, über Programmiersprachen und Entwicklungswerkzeugen bis hin zu Tutorials und Dokumentation.
- Promotion ist optional. Der Einstieg in die Berufswelt über 30 ist schwierig.
- Die Noten sind wichtig!
- Kurse, Fortbildungen, Praxis-Erfahrung dokumentieren!